

Verteiler:

Herren

H.-W. Binzel - Vorstandsvorsitzender Kinderzukunft

H.-G. Bayer - Geschäftsführender Vorstand Kinderzukunft

Chr. Popescu - Direktor Kinderdorf Timișoara

Hainburg, 13. Mai 2020

Kinderdorf Timișoara

Revisionsbericht: Reise vom 3.3. – 12.3.2020

Berichtsinhalt

A. Zusammenfassung

B. Prüfungsfeststellungen im Einzelnen

I. Gehälter

II. Zahlungsverkehr

1. Kassen

2. Banken

III. Sonstiges

1. Versicherungen

2. Gespräch mit dem Direktor der Caritas Timișoara

3. Statistiken Kinderdorfbelegung

4. Weihnachtspäckchen-Aktion 2019 - Rückblick

5. Photovoltaikanlage

6. Anmerkung: Corona-Situation

A. Zusammenfassung

Wie bereits bei Audits in den Vorjahren festzustellen war, kann auch diesmal bei den geprüften Arbeitsbereichen eine sehr sorgfältige Aufgabenerfüllung bestätigt werden. Die Buchhaltung der Ausgaben für Gehälter, der Zahlungsverkehr bei Kasse und Bank ist zeitnah, übersichtlich und basiert auf einem „Mehraugenprinzip“. Eine gute Basis hierfür sind die langjährig zuständigen Mitarbeiter(innen) sowie zwar ältere, aber gepflegte DV-Systeme. Eine zum Prüfungszeitpunkt noch bestehende Schwachstelle bei der Urlaubsfortschreibung wurde noch während dieses Audits nach gemeinsamen Vorstellungen behoben.

B. Prüfungsfeststellungen im Einzelnen

I. Gehälter

Geprüft wurden die Unterlagen des Abrechnungsmonats Januar 2020, da der Monat Februar buchungstechnisch noch nicht abgeschlossen war. – Es erfolgte zunächst der Vergleich zwischen den Personen laut Gehaltsjournal und denen gemäß aktuellem Organigramm. Keine Abweichungen.

Im Januar 2020 kamen für 55 Mitarbeiter(innen) Brutto 179.574 Lei zur Auszahlung. Dieser Bruttobetrag als auch alle weiteren Einzelposten wie

	Anteile in %	
	Arbeitgeber	Arbeitnehmer
- Beiträge zur Krankenversicherung		10
- Beiträge zur Rentenversicherung		25
- Beiträge zur Pflegeversicherung	4,0	
- Beiträge zur Arbeitslosenversicherung	2,25	
- Lohnsteuer		10
- Vorschusszahlungen am 20. des Monats		
- Edenred *)		

wurden abgestimmt mit den Einzelabrechnungen als auch den Banküberweisungen. In einer Stichprobe wurde die Vergütung der individuellen Arbeitsstunden überprüft. Hierfür werden zum Monatsanfang abteilungsweise DIN-A-3-Listen herausgegeben (Beispiel als Auszug siehe Anlage 1, in denen die geleisteten Stunden, gekennzeichnet nach Normal-, Mehrarbeits-, Nacht-, Sonn- oder Feiertagsstunden erfasst werden. Diese werden von der Buchhaltung dann in die Gehaltsabrechnungen eingebracht. Es kann festgestellt werden, dass diese Arbeit sehr sorgfältig durchgeführt wird und bei 5 Stichproben keine einzige Abweichung vorlag. (Auch bei der letzten Prüfung 2018 wurde bei einer größeren Stichprobe absolute Fehlerfreiheit festgestellt.)

Weitere Gehaltszahlungen erfolgten an die 3 Zensoren (in Summe 752 Lei) sowie 2 sog. Kollaboratoren (gesamt 562 Lei). Zensoren sind nach rum. Gesetz fachkundige Prüfer der Buchhaltung, die mehrmals jährlich die Buchhaltung des Kinderdorfes überprüfen.

Kollaboratoren werden zeitweise bei befristeten oder begrenzten Projekten zur fachlichen Unterstützung herangezogen.

**) Edenred ist eine Institution in Rumänien, die sog. „Tickets“ herausgibt, die als Bons beim Einkauf von Lebensmitteln in vielen Geschäften akzeptiert werden. Im Monat Januar wurden 865 Tickets à 13 Lei herausgegeben. Es besteht ein Anspruch auf ein Ticket für den Arbeitnehmer pro Arbeitstag.*

Entwicklung Mindestlohn

Als Anlage 2 ist eine Tabelle beigefügt, die seit dem Jahr 2008 fortgeschrieben ist. Zur weiteren Erklärung der Tabelle: 39 von 55 Mitarbeitern erhalten den gesetzlichen Mindestlohn, der im Jahr 2020 auf 2.230 Lei per Monat vorgeschrieben wurde. Für das Jahr 2019 betrug derselbe 2080 Lei. – Weiterer Hinweis: Im Jahr 2018 wurde der monatliche Mindestlohn vom Staat ungewöhnlich hoch um 450 Lei (!) erhöht. Dies aber nur, weil gleichzeitig die Beiträge für Kranken- und Rentenversicherungsbeiträgen nur noch vom Arbeitnehmer zu tragen waren. Das bedeutete, dass für den Arbeitnehmer in 2018 real 13,63 Lei weniger Einkommen verblieben. Im Jahr 2019 gibt es einen inflationsbereinigten monatlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 129,74 Lei.

Urlaubsüberwachung

Den Beschäftigten stehen nach rumänischem Gesetz jährlich 25 Urlaubstage zu. Urlaubsgesuche erfolgen sowie Genehmigungen erfolgen schriftlich. Die Fortschreibung bzw. Kontrolle geschieht in der Verwaltung. Hierfür wurde bisher eine Word-Tabelle verwandt, die für diese Zwecke denkbar ungeeignet ist. (Kritik erfolgte bereits im Revisionsbericht vom 23.4.2018)

Nach gemeinsamer Diskussion während dieses Audits und Festlegung der Tabellenstruktur (System Excel) sowie inzwischen erfolgtem Personalwechsel hat das Kinderdorf aktuell eine funktionsgerechte Tabelle erstellt, die zukünftig Verwendung finden wird. Sie ist als Anlage 3 beigefügt.

II. Zahlungsverkehr

1. Kassen

Im Kinderdorf sind 2 Kassen vorhanden, in erster Linie die Hauptkasse in der Landeswährung Lei, die zweite ist in Euro

a. Hauptkasse

Am 6.3. erfolgte eine unangekündigte Ermittlung des Istbestandes. Er betrug 13.677 Lei und stimmte exakt mit dem Sollbestand des Tages nah geführten Journals überein. Die Kassenführung erfolgt wie seit Jahren von der Lagerverwalterin. Das Bargeld wird in einem Stahlschrank im Sekretariat des Verwaltungsgebäudes aufbewahrt.

Die Kasse dient weitgehend für Bareinkäufe von Lebensmitteln in geringerem Umfang bzw. medizinisch/pharmazeutischen Artikeln durch die Kinderärztin. Hierzu werden Vorschüsse ausgezahlt (DIN-A-6-Vordruck „Dospoziție“), als solche von der Kassenführerin in einem manuellen Journal gebucht, nach erfolgtem Einkauf erfolgt die Gegenbuchung und Abrechnung der tatsächlichen Kosten, so dass jederzeit auch ein Überblick über die offenen Vorschüsse besteht. Alle Kassenbelege tragen 4 Unterschriften (Ein- oder Auszahler, Kassenführerin, Leiterin der Buchhaltung und Kinderdorfdirektor, durch dessen Unterschrift es erst zur Auszahlung kommt), also Mehraugenprinzip. Zum Monatsabschluss werden in der

Buchhaltung die Zahlungsvorgänge in die „Registru de Casa“ übertragen und so auf die einzelnen Geschäftskonten in den landesüblichen Kontenklassen gebucht.

b. Euro-Kasse

Besucher (meist Paten des Kinderdorfes) oder Spenden derselben. Die Buchungsabläufe sind wie bei der Hauptkasse. Diese Kasse wies am 6.3. einen Bestand von 951,75 Euro auf, er entsprach ebenso exakt dem Sollbestand. Es gibt sehr wenige Bewegungen, in der Regel sind es Geldwechsel für

2. Banken

Zum Prüfungszeitpunkt unterhielt das Kinderdorf 8 Girokonten bei der Banca BT Transilvania in der Landeswährung Lei, ein weiteres für Überweisungen aus Deutschland in Euro:

IBAN 35001	Nur für Überweisungen vom Staat	Saldo 31.1.	Cr 42,95
IBAN 35003	Nur für Überw. vom Staat für Kinder	Saldo 31.1.	0,00
IBAN 35005xx	Hauptkonto für alle Transaktionen	Saldo 31.1.	Cr 298.571,05
IBAN RO 081 3500XX	Konto f. Gehaltsüberweisungen	Saldo 31.1.	Cr 0,00
IBAN R062 1350XX	Kreditkarten Visa Business Electron	Saldo 28.2.	Cr 10.969,66
IBAN...35002	Saldo 31.1.	Cr 863,64	

Wurde für frühere Überweisungen vom Staat eingerichtet. Das Konto kann aufgelöst werden.

IBAN 35004 Saldo 31.1. Cr 1.196,84

War für die Projektabwicklung des Förderprojektes eingerichtet. Könnte ebenfalls aufgelöst werden, Argument des Kinderdorfes: Für eventuelle spätere Förderprojekte hilfreich.

Die Belege des Visa Kreditkartenkontos für das Jahr 2020 (in der Regel Tankbelege, Kleinanschaffungen durch den Kinderdorfdirektor) wurden lückenlos geprüft. Keine Beanstandungen.

Bankvollmacht haben 2 Personen, der Direktor sowie die Buchhaltungsleiterin. Für Internetbanking gibt es nur die Einzelvollmacht für den Direktor.

III. Sonstiges

1. Versicherungen

Es besteht seit mehreren Jahren ein Versicherungsvertrag mit Generali Romania S.A. In diesem Vertrag sind vor allem Schäden wegen Brand, Blitz, Explosion, Sturm, Flut, Erdbeben abgesichert, auch Unfälle mit fremden Verkehrsmitteln. Maximale Versicherungssumme je nach Schaden bis zu 3.300.000 Euro. In vergangenen Jahren wurden Ansprüche bei Einzelschäden wahrgenommen. Der aktuelle Vertrag ist für 1 Jahr gültig, Ablauf 2.2.2021, Jahresprämie 4.000 Euro.

2. Gespräch mit dem Direktor der Caritas

Am 10.3.2020 fand – wie traditionell schon in Vorjahren gehandhabt – ein Gespräch mit dem Direktor der Caritas Timișoara in dessen Büroräumen statt. Herr Grün ist

neben seiner Funktion bei Caritas seit Jahren auch Präsident der „Consiliul Director al Kinderzukunft – Fundația Rudolf Walther Filiala din Timișoara“, eine Art örtlicher Vorstand, der jeweils für 4 Jahre gewählt wird, nächste Wahl turnusgemäß in 2022. Ein Thema war diesmal die Situation um die Kinderdörfer in Rumänien bezogen auf die Region Timiș. Herr Grün bestätigte eine schon vom Kinderdorfdirektor getroffene Aussage zum Rückgang der Belegung von Kindern aufgrund offensichtlich gewollter politischer Entwicklungen im Land. Mehr dazu siehe im nächsten Abschnitt.

3. Statistiken zur Kinderbelegung im Kinderdorf

Als Anlage 4 ist eine Tabelle beigelegt, welche sowohl die Kinderbelegung im Kinderdorf Timișoara als auch im Landkreis Timiș seit 2015 enthält. Nachdem Ende 2019 noch 92 Kinder im Kinderdorf aufgenommen waren, betrug deren Anzahl im März 2020 noch 83. Als Begründung werden übereinstimmend Maßnahmen der zuständigen Amtsstellen angegeben, bedürftige Kinder, nicht in Kinderdörfern, sondern anderweitig (private Familien) unterzubringen.

OPA: Private Stiftungen im Kreis Timiș. In dieser Belegungszahl ist die Stiftung Kinderzukunft enthalten. Staatl. Unterstützung pro Kind 600 Lei/mtl. Plus 250 Lei für Umlagen wie Strom, Gas, Wasser.

AMP: Ausgewählte Private Familien, die für die Kinderbetreuung ein hohes Gehalt beziehen (Aussage H. Grün: Zwischen 3080 und 5200 Lei, zusätzlich pro Kind 1080 Lei für Lebensmittel und sonstiges)

DGASPC: Staatliche Kinderheime

Rude: Verwandtschaft, Entgelt lt. H. Grün wie bei privaten Kinderheimen, 600 Lei/mtl.

4. Weihnachtspäckchenaktion 2019 - Rückblick

Dieser Revisionsaufenthalt Anfang März 2020 wurde genutzt, noch einmal den tatsächlichen Umfang der Ende 2019 in Deutschland gestarteten Aktion in Rumänien mit ihren Einzelheiten aufzuzeigen. Sie ist gedacht als Information über die Durchführung und Auswirkungen vor Ort, hier dem Zielland Rumänien.

Die Weihnachtspäckchenaktion für notleidende Kinder in osteuropäischen Ländern wird von der Stiftungszentrale in Gründau seit Jahren durchgeführt und hat in Deutschland weitverbreitete Bekanntheit erreicht.

Das Kinderdorf in Timișoara, d. h. seine Mitarbeiter, übernehmen bei dieser Aktion in Rumänien die Funktion der Zwischenlagerung und anschließende Verteilung der Päckchen.

Im Vorfeld, d.h. bevor LKW-Transporte in Rumänien ankommen, ernennt der Kinderdorfdirektor schriftlich („Decizie“) 7 Personen, die für die korrekte Übernahme und Verteilung, also die gesamte Logistik verantwortlich sind. Als Beispiel siehe Anlage 5.

Im Zeitraum vom 28. November bis zum 23. Dezember sind im Kinderdorf Timișoara 6 LKW-Transporte eingegangen. Sie brachten insgesamt 27.614 Päckchen von deutschen Spendern. Das entsprach einem Gesamtgewicht von 63,5 Tonnen, auf 341 Europaletten. Formale Transportpapiere werden von der Stiftungszentrale in Gründau erstellt und gewähren eine reibungslose Zollabfertigung. Für letztere wird ein Pro-Forma-Wert von 10 Euro pro Päckchen angesetzt. Das entspricht im Übrigen einem Gesamtwert der Aktion in Höhe von 276.140 Euro!

Neben der Arbeitsbelastung in Deutschland ist diese auch bei den Kinderdorf-mitarbeitern in Timișoara in diesen Wochen sehr hoch. Herunterladung von den LKWs, Zwischenlagerung, Weiterleitung an die bedürftigen Einrichtungen in der näheren, teils weiteren Umgebung. Das geschieht zum Teil mit eigenen Fahrzeugen. Es werden umfangreiche und detaillierte Listen erstellt, die auch als Quittungsfunktion dienen. Ein Beispiel hier über den Verbleib bei Empfängern ist als Anlage 6 beigelegt. Neben Empfängern in dieser Anlage sind vor allem Kindergärten, Schulen, kirchliche Einrichtungen, rumänische Caritas zu nennen. Bedacht wird auch die im Kinderdorf befindliche staatl. Schule, eigene Kinder, die zudem von ihren persönlichen Paten Geschenke erhielten.

5. Photovoltaikanlage

Bereits seit einigen Jahren bestehen in Deutschland Überlegungen zu einem solchen Projekt. Maßgeblicher Fortschritt ist nun die Tatsache, dass das Vorhaben als Spende durchgeführt werden kann. Der Spender ist der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Kinderzukunft in Gründau. Die seitherigen Verzögerungen haben neben technischen Fragen einen weiteren Hintergrund: Nach rumänischen Gesetzen ist es der örtlichen Stiftung (also dem Kinderdorf) nicht erlaubt, überschüssigen Strom an die Umgebung abzugeben. Andernfalls würde die Gemeinnützigkeit aberkannt. (Überschüssige Energie würde bei der geplanten Maßnahme deutlich zur Verfügung stehen.)

Eine allgemeine behördliche Genehmigung der „Primaria Municipiului Timișoara“ zur Durchführung der Maßnahme liegt inzwischen vor.

Im Rahmen des geplanten Vorhabens sind nun weitere geforderte technische Vorkehrungen getroffen, unter anderem auch Sperren zu Weiterleitung des gewonnen Stroms. Ferner sind örtliche Anbieter zur Planung, Durchführung und Überwachung von Montagen der aus Deutschland zu importierenden Elementen angeschrieben.

Dieser Aufenthalt zum allgemeinen Audit konnte so genutzt werden, gemeinsam mit den Beteiligten aus Deutschland und der Kinderdorfleitung die inzwischen vorliegenden Angebote zu diskutieren bzw. zu bewerten. Weitere Nachfragen wegen zusätzlicher Leistungen als auch Abgrenzungen werden eingeholt.

Projektumfang:

8 Häuser werden mit insgesamt 378 Laminaten ausgestattet
Jährliche Energiekosten des Kinderdorfes rd. 105.000 Euro, davon Strom 27.000
Größenordnung der erwarteten Investitionskosten rd. 100.000

6. Anmerkung: Corona-Situation

Noch während dieses Audits wurden wegen dieser Pandemie von der Kinderdorfleitung in Timișoara erste Maßnahmen ergriffen. So wurde seitens der Behörden die im Kinderdorf geschlossene Schule geschlossen, auch andere Bildungseinrichtungen sowie Universitäten in Rumänien (einige Tage früher als in Deutschland), Kinder konnten das Gelände nicht mehr verlassen. – Die Verwaltung hat Listen als Vorgabe über vorsorglich zu beschaffenden Mittel erstellt. Einbezogen war auch die Ärztin für zusätzlichen Bezug von medizinischen Artikeln (Beispiel Atemschutzmasken).



Karl Heinz Rackensperger

Anlagen